

Die Arbeitsgemeinschaft Südniedersächsische Heimatforschung e.V. im Jahre 2014

Die Frühjahrstagung der ASH fand im Jahr 2014 am 15. März in der Stadthalle Northeim statt. Auf der gemeinsamen Sitzung der Fachkommissionen am Vormittag berichtete Dr. Tilo Rumann, Leiter der Fachkommission Familienforschung, über die Geschichte seiner seit dem 14. Jahrhundert in Südniedersachsen ansässigen Familie (s. dazu „Südniedersachsen“, Heft 2 (2014), S. 67-70). Es folgte Dieter Kulle, der den Aktenfund des Waaker Heimatvereins vorstellte (s. dazu „Südniedersachsen“, Heft 2 (2014), S. 74 f.) Der Vormittag schloss damit, dass Tagungsteilnehmer ihre Forschungen und Vorhaben vorstellten. Parallel tagte auch wieder die Fachkommission Plattdeutsche Sprache und Literatur, nachdem mit Rolf Gruschinski ein neuer Leiter dieser Fachkommission gefunden worden ist (s. dazu „Südniedersachsen“, Heft 2 (2014), S. 79 f.). Am Nachmittag stellte Dr. Angelika Burkhardt, Braunschweig, „Anthropologische Betrachtungen zu den sterblichen Überresten Richenzas von Northeim und ihres kaiserlichen Gemahls“ vor, die im Kaiserdom in Königslutter ihre letzte Ruhe gefunden haben. Zuvor hatte die Vorsitzende, Dr. Gudrun Pischke, mit „Richenza und Lothar III. in Südniedersachsen“ in die Thematik eingeführt (s. dazu „Südniedersachsen“, Heft 2 (2014), S. 60-63).

Die einzelnen Fachkommissionen boten wieder etliche Veranstaltungen an. Klaus Gehmlich/Fachkommission Ur- und Frühgeschichte (Archäolog. Denkmalpflege) hat eingeladen zu Exkursionen zur Tongrube Willershausen, ins Mittelalterhaus nach Nienover und nach Walkenried, um hier eine weitere Grabung im einstigen Klosterbereich in Augenschein zu nehmen. (s. dazu „Südniedersachsen“ Heft 2 (2014), S. 76. und Heft 3 / 4 (2013), erscheint im Dezember). Dr. Gudrun Pischke/Fachkommission Geschichte bat zum Thema „Überreste der Personalunion in Südniedersachsen“ nach Neuhaus im Solling, wo König Georg III. 1774 ein Gestüt hatte errichten lassen. Ziel der zweiten Zusammenkunft zum Thema 1. Weltkrieg war die Ausstellung „Steckrüben und Stahlgewitter“ im Museum Uslar (s. dazu „Südniedersachsen“ Heft 2 (2014), S. 76 f. und Heft 3 / 4 (2014), erscheint im Dezember). Die Fachkommission Geographie und Landeskunde/Hans-Heinrich Hillegeist unternahm am eine Exkursion nach Hann. Münden, wo Dr. Dietrich von Pezold die Teilnehmer mit Fernhandel, Industrie und Architektur der Dreiflüssestadt vertraut machte (s. dazu „Südniedersachsen“ Heft 3 / 4 (2014), erscheint im Dezember). Heike Grobis/Fachkommission Bauerhaltung und Denkmalpflege hat eingeladen zu einer Führung durch die ehemalige Klosterkirche Marienstein und zu einem Rundgang durch die

Fachwerkstadt Nörten-Hardenberg sowie zur Besichtigung des Schlosses Herzberg (s. dazu „Süd-niedersachsen 2/2014, S. 78 f. und in Heft 3 / 4 (2014), erscheint im Dezember). Die Fachkommission Volkskunde/Dr. Gerald Könecke befasst sich aufgrund von Zeitzeugenbefragungen mit den Veränderungen in der Landwirtschaft und ist zu Arbeitstreffen in Großenrode, Brunsen und Höckelheim zusammengekommen; darüber hinaus war die Saline Sülbeck Ziel einer Exkursion (s. dazu „Süd-niedersachsen“, Heft 1 (2014), S. 31-33, Heft 2 (2014), S. 80 f. und das im Dezember erscheinende Heft 3 / 4). Die Fachkommission Familienforschung/Dr. Tilo Rumann weist hin auf Treffen (Stammtisch, Jahreshauptversammlung), Beratungstermine und Tagungen der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Göttingen (s. dazu „Süd-niedersachsen“, Heft 1 (2014), S. 33 und Heft 2 (2014), S. 81).

In den drei seit Erscheinen des letzten Northeimer Jahrbuches herausgebrachten Heften der Zeitschrift „Süd-niedersachsen“ – 41. Jg. H. 3 / 4 (2013), 42. Jg. H. 1 (2014), 42. Jg. H. 2 (2014) – berichten die Leiter über die Aktivitäten der Fachkommissionen, ist unter „Wir waren dabei“ nachzulesen, welchen Einladungen die ASH gefolgt ist (z.B. Konferenz „Topografie der Erinnerung in Süd-niedersachsen“/Gisela Murken, 10-Jahresfeier des Plattdeutsch Clubs Wolbrechtshausen/Hermann Regenhart, H. 3 / 4 (2013).; Ausstellungseröffnungen „In die Luft geschrieben ...“ Königlich-Preußische Optische Telegrafienlinie Berlin-Koblenz 1833-1849“ in Schloss Bevern/Eberhard Rauschenfels und „Flower-Power – Porzellan und Feinsteinzeug um 1970 von Fürstenberg, Carsten & Co“ in Fürstenberg/Gudrun Pischke H. 2 (2014). Unter „Für Sie gelesen“ gibt es Hinweise auf interessante Berichte aus süd-niedersächsischen Tageszeitungen, neue Bücher werden vorgestellt, und es wird auf Veranstaltungen der ASH, von Geschichtsvereinen, Museen und anderen Institutionen hingewiesen. Heft 1 (2014) enthält außerdem die von Klaus-Jürgen Schmidt und Hans-Heinrich Hillegeist erstellten Inhaltsverzeichnisse der geschichtlichen Jahrbücher und Zeitschriften des Jahres 2013.

Weiter enthalten die drei Zeitschriften – außer den bereits genannten – noch zwölf Beiträge mit einer breiten Themenspannweite. Im Dezember-Heft des Jahres 2013 sind es „Kaiser Augustus, Drusus und die Germanienfeldzüge: römische Militärstützpunkte bei Hedemünden an der Werra/Klaus Grote, der zweite Teil von „Zur Burg Harste: Eine bislang kaum beachtete herzogliche Burg im Fürstentum Göttingen/Gudrun Pischke, von Christiane und Rolf Bergmann ausgewählte Kindheitserinnerungen der Großmutter Marie Blumer an das

Pfarrhaus in Langenholtensen; Evelin Martynkewicz weist in „Hochzeit nach 17 Jahren“ auf die schwierige Integration der Vertriebenen nach dem 2. Weltkrieg am Beispiel einer Suteroderin (Teil 1, Teil 2 in Heft 1 (2014)). Im ersten Heft 2014 gewährt Gerold Hünermund einen Einblick ins „Dinoland Südniedersachsen“, weist Gudrun Pischke auf „Aktuelle Forschungen zur Herkunft Ottos von Northeim“, stellt Heike Grobis „Das ‚Mariendorf‘ in Osterode am Harz“ vor, berichtet Günter Gebhardt über hessische Söldner, die durch Südniedersachsen nach Amerika reisten, und Georg Koch beantwortet die Frage „Living History als Methode des Historischen Lernens?“. Im zweiten Heft 2014 finden sich außer den eingangs genannten Beiträgen zwei weitere, einer über „Klara, letzte Herzogin von Braunschweig(-Grubenhagen)/Birgit Schlegel und der andere als „Viel Lärm um nichts?“ über „Belagerung und Zerstörung der Burg Scharzfels im Siebenjährigen Krieg“ (Teil 1)/Marian Füssel. Dazu gibt Klaus Gehmlich in beiden Heften kurze Hinweise zu jeweils einem Flurnamen und seiner Bedeutung.

Am 8. November 2014 findet in der Northeimer Stadthalle die Herbsttagung der ASH statt. Vormittags meint zunächst Klaus Gehmlich, Elbingerode, dass Heraldik gar nicht so dröge sei. Dann stellt Dr. Maik Lehmborg, Goslar, den Goslarer Ratscodex vor, bevor Klaus-Jürgen Schmidt über das englisch-hannoversche Wappen in Südniedersachsen spricht. Am Nachmittag steht der Vortrag von Heiner Mensing, Burgstemmen, „Auswirkungen des 1. Weltkrieges in der Heimat am Beispiel des Fleckens Eime, auf dem Programm.